

An die
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut für Sozialwissenschaften
Forschungsgruppe Gerontologie
Westring 400
24098 Kiel



C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät

ANMELDUNG

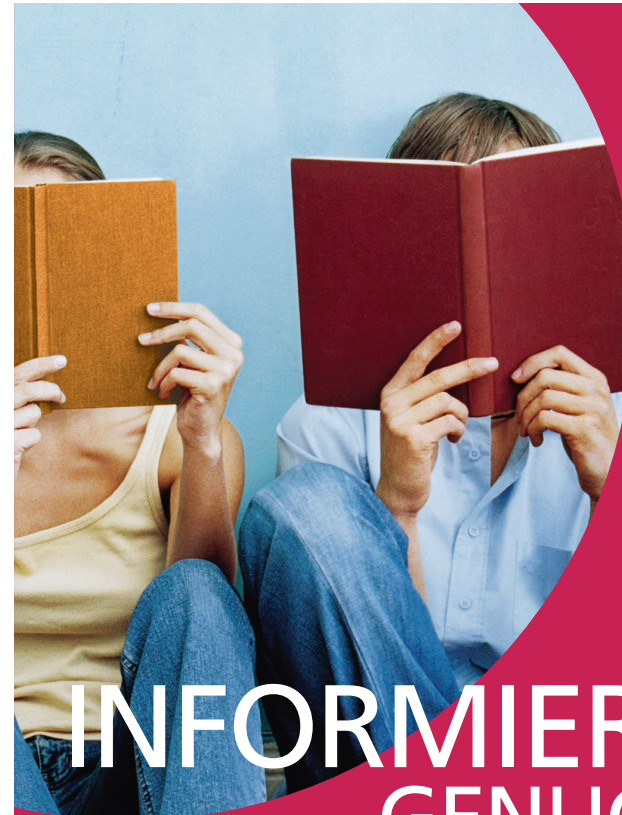
Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten
Anmeldungsabschnitt per Post oder Fax 0431-880 5584
bis zum 25. Oktober 2006 an.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Hansen zur Verfügung.
Tel.: 0431-880 4370.
E-Mail: jhansen@soziologie.uni-kiel.de

Für die Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von
€ 40,- erhoben (inkl. Mittagsbuffet und Tagungs-
unterlagen), der vor Ort zu entrichten ist.

Das vom MSGF initiierte schleswig-holsteinische
Netzwerk GESA (GESundheit am Arbeitsplatz)
zielt darauf ab, mehr Betriebe für die betriebliche
Gesundheitsförderung (BGF) zu gewinnen. GESA
vernetzt BGF-Fachleute, bündelt Wissen und praktische
Erfahrungen, gibt Betrieben erste Tipps und Hinweise
zum Einstieg in die BGF.

Das Bündnis Altenpflege hat das Ziel, das Ansehen und
die Attraktivität des Pflegeberufs sowie die Berufszu-
friedenheit und die Qualität der Pflege älterer Menschen
zu verbessern. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit
allen an der pflegerischen Versorgung Beteiligten und in
enger Abstimmung mit den Trägerverbänden der sta-
tionären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie
den Altenpflegesschulen in Schleswig-Holstein.



INFORMIERT GENUG?



www.pflegeprofi-sh.de



Eine Initiative des Ministeriums für Soziales, Gesundheit
Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.
Die Landesregierung im Internet:
www.landesregierung.schleswig-holstein.de

ERFOLG DURCH GESUNDHEIT

„GESUNDHEITSORIENTIERTE FÜHRUNG IN DER PFLEGE“

03. November 2006, 10.00 Uhr, Kiel

ERFOLG DURCH GESUNDHEIT

Gesundheitsorientierte Führung durch erfahrene Leitungskräfte stabilisiert die physische und psychische Gesundheit der Pflegekräfte, fördert ihre Arbeitsbewältigungsfähigkeit. Arbeitsbedingte gesundheitliche Beschwerden, Fluktuation und Fehlzeiten gehen zurück. Dadurch werden Teams gestärkt und ältere Mitarbeiter/innen mit ihren wertvollen Kenntnissen und Erfahrungen bleiben den Einrichtungen erhalten.

Bringen Sie Ihr Unternehmen weiter voran auf einem Pfad, der die Gesundheit, die Arbeitszufriedenheit und die Lust an der Arbeit fördert. Sorgen Sie dafür, dass in Ihr Unternehmen eine nachhaltige „Tendenz nach oben“ eingebaut ist.

Als Führungskraft in der ambulanten oder stationären Altenpflege, als Pflegedienst- oder Heimleiter/in, Qualitätsmanagementbeauftragte/r oder Personalleiter/in erfahren Sie im Rahmen dieses Fachtages ...

- was das Konzept „Senior Excellence“ beinhaltet und für Menschen in Pflegeberufen bedeutet;
- wie Selbstheilungskräfte im Pflegeunternehmen geweckt werden können;
- wie Kern-Bausteine gesunder Betriebsführung in vertraute Strukturen und Prozesse eingebaut werden können – ohne dass eine neue „Mega-Aufgabe“ daraus wird;
- welche praxistauglichen Instrumente hierzu einsatzbereit zu Ihrer Verfügung stehen.

Die Teilnehmer/innen können ihre eigenen betrieblichen Fragestellungen und Erfahrungen einbringen (→ Arbeitsgruppen).

PROGRAMM

03. November 2006 | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren (MSGF)
Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel | 10.00-15.30 h

- 10.00 h **„Schlaglichter“ zum Thema**
Bettina Küpper / Dr. Hildegard Entzian, MSGF
- 10.20 h **30 Jahre Pflege und immer noch gesund?!**
Dr. med. Elisabeth Kärcher, ArbeitsMedizin Consulting, Kiel
- 10.50 h **Gesunde Führung: Die Excellence-Spirale**
Lisa Jacobs-Krüger, Jacobs Personal-Kompetenz-Center, Itzehoe
- 11.20 h **Praxisbewährte Werkzeuge zur Diagnose und Erfolgskontrolle**
Dr. Gerhard Berger, Christian-Albrechts-Universität Kiel, FG Gerontologie
- Pause mit Imbiss und einem kleinen Angebot zur Gesundheitsförderung der Teilnehmer/innen | Möglichkeit zum Besuch des Info-Standes der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
- 13.00 h **AG 1: Gesundheitsbildung statt Gesundheitsförderung**
Moderation: Dr. Kärcher
AG 2: „Senior Excellence“ Planspiel
Moderation: L. Jacobs-Krüger
AG 3: „So sehe ich klarer“ - Werkzeuge für die Praxis
Moderation: Dr. Berger
- 14.30 h **Zusammenfassung und Ausblick: Vorteile, Möglichkeiten und Voraussetzungen eines regionalen Netzwerks „Gesundheitsmanagement in der Altenpflege“ in Schleswig-Holstein**
Andreas Kummer, BGW

Verbindliche Anmeldung | BITTE IN BLOCKSCHRIFT!

Einrichtung

Anschrift

Telefon

Fax

Teilnehmende Person

Berufsbezeichnung/Funktion

